

IUHPE - Conference 2010



Dr. Ursel Broesskamp-Stone, MPH

Ursel Broesskamp-Stone ist Leiterin Internationales/Policy Beratung bei Gesundheitsförderung Schweiz. Sie wurde im Mai 2009 zur Vizepräsidentin von IUHPE mit Zuständigkeit für Europa gewählt.

Ursel Broesskamp, im kommenden Juli findet die Weltkonferenz für Gesundheitsförderung in Genf statt. Welche sind die Hauptthemen?

Die 20. IUHPE Weltkonferenz steht unter dem Titel: Gesundheit, Chancengleichheit und Nachhaltige Entwicklung. Konkret wollen wir die Gelegenheit einer solchen Konferenz in der Schweiz nutzen, um über den eigenen Tellerrand zu schauen und Brücken zu bauen zwischen Gesundheitsförderung und Nachhaltiger Entwicklung. Das Thema wird mit Blick auf vier grosse Trends beleuchtet: Territoriale Veränderungen und Verstärkung; grosse soziale und kulturelle Veränderungen; Umweltveränderungen; sowie die grossen ökonomischen Veränderungen.

Wir sind alle Teil dieser grossen Veränderungen, die weltweit auf die Gesundheit der Menschen wirken. Wie beeinflussen Mobilität und Verstärkung die Gesundheit und den Lebensstil? Wie können wir das Wissen um die sozialen Determinanten der Gesundheit (s. WHO Bericht 2008) in unserem konkreten Handeln aufnehmen? Wie beeinflussen Migration, Werte und Wertkonflikte unsere Mitwelt? Welche Auswirkungen haben Veränderungen unserer natürlichen Umwelt damit Ressourcen wie Wasser, Nahrung und Energie? Was bewirkt die aktuellen Wirtschaftskrisen? Bekannte Themen wie Gesundheitsförderung in Settings, Health Impact Assessment, Chancengleichheit auf Gesundheit, Qualität, Best practice und Evaluation sollen vor diesem Hintergrund reflektiert werden. Ich freue mich auf Beiträge, die den Brückenschlag Gesundheitsförderung/Nachhaltige Entwicklung wagen, gerade auch aus der Schweiz.

Sie selber sind im April 2009 zur Vizepräsidentin der IUHPE gewählt worden? Was macht diese Organisation und welches sind Ihre Aufgaben?

Die IUHPE ist der Weltverband für Gesundheitsförderung, eine NGO mit einem hoch interessanten Mix aus Mitgliedern: von namhaften ForscherInnen und Professionellen bis hin zu führenden nationalen Organisationen. Für mich ist

die IUHPE seit Jahren das wesentliche "network of expertise" und zugleich Konsensbildungs- und Vordenkerplattform für aktuelle Fragen - gerade auch zu Querschnittsfragen. Die IUHPE zielt auf die Stärkung der Gesundheitsförderung und die Verbesserung der Chancengleichheit auf Gesundheit weltweit. Als IUHPE Vizepräsidentin für Europa leite ich die Regionalkomitees. Ich stelle die Vertretung der IUHPE gegenüber wichtigen Stakeholdern und Netzwerken wie z.B. EU, WHO/Euro oder EUPHA her. Zudem baue ich eine Core Executive Group auf, denn der Verband kann seine Ziele nur in konstruktiver Zusammenarbeit erreichen. Ich habe auch begonnen, Akzente auf die Themen Public Private Partnership, allgemeine wissens- und ethikbasierte Qualitätsstandards/best practice, und den Brückenschlag zur Nachhaltigen Entwicklung zu setzen.

Wer sind die Teilnehmer, die Sie in Genf erwarten?

Wir erwarten gut 2'000 Teilnehmende aus über 90 Ländern. ForscherInnen, ExpertInnen, Fachleute aus der Praxis; Entscheider aus Politik und Praxis; VertreterInnen von Regierungsorganisationen, NGOs und auch der Wirtschaft. Personen aller Ebenen: lokal bis international. Ebenso Studierende und jüngere Professionelle! Die Weltkonferenz ist eine einzigartige Plattform für themen-, disziplin- und sektorübergreifende Vernetzung und Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis, aber auch für Austausch und Lernen zwischen "seniors" und der nächsten Generation von Fachleuten und Entscheidern. Wir hoffen deshalb, dass auch junge AkademikerInnen teilnehmen werden. Mit innovativen Lernformen wie Open Space oder World Café Meetings setzen wir in einem Teil des wissenschaftlichen Programms auch auf "neue" Formen des Austausches und Lernens (ein Stichwort ist ein sog. "Walk on the Wild Side" der Konferenz).

Was bietet die Konferenz uns Fachleuten aus der Schweiz? Und wie können wir uns am inhaltlichen Programm beteiligen?

Die Fachleute aus dem Gastland der Weltkonferenz sind natürlich eine der wichtigsten Zielgruppen. Ich freue mich auf zahlreiche gute Abstracts. Statt zur nationalen Konferenz laden wir 2010 zur GF-Weltkonferenz ein. Es wird dort auch einen Event geben, der das Networking nur unter SchweizerInnen ermöglicht. Die Swiss

Night wird dafür ebenfalls einen attraktiven Rahmen bieten; und Ideen einer Art "Swiss Show Room". Die Konferenz bietet die Chance, die reichen Erkenntnisse und sehr guten Arbeiten in Gesundheitsförderung und Prävention und für Nachhaltigen Entwicklung dem internationalen Publikum zu präsentieren und grenzüberschreitend zu diskutieren. Und das quasi "vor unserer Haustür".

Wie viel kostet die Teilnahme an der Konferenz (inkl. Hotel)?

Für IUHPE Mitglieder und bei frühzeitiger Buchung kostet die Teilnahme an der ganzen Konferenz 1'140 CHF. Es gibt auch Tagespässe für 610 CHF. Studenten erhalten Vergünstigung. Was die Hotels betrifft, so profitieren jene, die sich früh anmelden. Wir haben Hotelpreise in verschiedenen Kategorien gebucht und sind dabei, auch Studentenunterkünfte zu reservieren.

Das Thema der Konferenz ist die Nachhaltigkeit - welche nachhaltigen Auswirkungen der Konferenz wünschen Sie sich?

Natürlich bietet eine solche Konferenz die Chance, auch die Gesundheitsförderung und Prävention in unserem Land zu stärken. Einerseits über aktiven Wissenstransfer, andererseits durch gestärkte und neue Partnerschaften. Zudem wünsche ich mir, das die sogenannte "Healthy3-Initiative" der Stiftung (together for healthy people in healthy societies on a healthy planet) national und international dauerhafte Anker findet. Damit das Konferenzthema über das Event "Genf 2010" hinaus einen Ort behält und in praktische Aktivitäten mündet. Dies kann nur gemeinsam mit Partnern gelingen.

Dr. Ursel Broesskamp-Stone
Head International Affairs
Gesundheitsförderung Schweiz
Dufourstrasse 30, 3000 Bern 6
Tel. 031 350 04 25
ursel.broesskamp@promotionsante.ch